

## JAHRESBERICHT 2010

### Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

wir stehen bereits in den Startlöchern für das Jahr 2011, doch bevor wir mit unseren gesamten Kräften die Pläne für das neue Jahr umsetzen, möchten wir mit Ihnen gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken.

Dieser Jahresrückblick stellt noch einmal – in gebotener Kürze – den Verein und seine Leitgedanken vor. Vor allem sollen aber die Projekte und Aktivitäten im Vordergrund stehen, die wir mit Ihrer Hilfe umsetzen konnten. Zu guter Letzt zeigt ein Ausblick, wie es 2011 weitergehen soll. Denn eines steht fest: Es gibt noch unendlich viel zu tun, um den Vereinszweck umzusetzen: durch gute Prävention HIV-Infektionen zu verhindern!

Doch bevor wir Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2010 geben, möchten wir uns herzlich bei Ihnen für die Unterstützung bedanken. Jede Spende, jede Projektförderung, jede Teilnahme an unseren Veranstaltungen oder ehrenamtliche Mitarbeit hat uns geholfen, unsere kreativen Ideen umzusetzen, neue Wege in der HIV-Prävention zu gehen und damit erfolgreich zu sein. Dafür recht herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Jahresrückblick und sind gespannt auf ein erfolgreiches Jahr 2011 – dem Jahr unseres 25-jährigen Bestehens!

Mit freundlichem Gruß  
das Team der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V.

#### **Geschäftszeiten:**

MO, DI, MI & DO 09:00 Uhr – 16:30 Uhr  
FR 09:00 Uhr – 15:00 Uhr

#### **VORSTAND**

##### **VORSITZENDE**

Dr. med. Dagmar Charrier

##### **STELLV. VORSITZENDE**

Dr. med. Peter Gute  
Prof. Dr. med. Schlomo Staszewski

##### **SCHATZMEISTER**

Gerhard Krebühl

##### **SCHRIFTFÜHRERIN**

Dr. rer. nat. Renate Sterzel

##### **BEISITZER**

Dr. med. Amina Carlebach  
Dr. med. Helga Exner-Freisfeld  
RA Achim Groepper  
Traudl Herrhausen  
Dr. med. Helga Jürgen-Lohmann  
Dr. med. Gaby Knecht  
Dr. med. Michael F. R. Popović  
Dr. med. Gerd Zimmermann

##### **SPENDENKONTO**

Frankfurter Sparkasse  
Kto.-Nr. 652 652  
BLZ 500 502 01

**Spenden sind  
steuerbegünstigt!**

# Inhalt

◆ Rahmenbedingungen .....	3
◆ Personelle Besetzung der Beratungsstelle .....	4
◆ Leistungsangebot: Information, Beratung, HIV-Test .....	5
◆ Anonyme Beratung: persönlich, telefonisch und online .....	6
◆ HIV-Antikörper Test .....	8
◆ Präventionsveranstaltungen für Jugendliche, Schüler und Inhaftierte .....	10
◆ Informationsveranstaltungen für Erwachsene .....	11
◆ Internetauftritt .....	12
◆ Vereinseigene Materialien .....	13
◆ Welt-AIDS-Tag 2010 .....	15
◆ Projekte 2010 .....	16
◆ Fortbildungen / Vernetzungen .....	18
◆ Ausblick auf 2011 .....	19

## Rahmenbedingungen

BRD 2010:

~ 3.000 NEUINFEKTIONEN

~ 70.000 LEBEN MIT HIV/AIDS

WELTWEIT 2010:

~ 33 Mio. LEBEN MIT HIV/AIDS

Die Bedeutsamkeit unserer HIV/AIDS-Präventionsarbeit wird durch die Infektionszahlen untermauert.

Jährlich stecken sich in der Bundesrepublik ca. 3.000 Menschen mit HIV an, so auch im Jahr 2010. Ein Wert der seit Jahren auf hohem Niveau stagniert, wie das Robert-Koch-Institut (RKI) in seiner epidemiologischen Statistik veröffentlicht. Insgesamt lebten demzufolge im Jahr 2010 rund 70.000 HIV-Infizierte in Deutschland. In Verbindung mit der Zunahme anderer sexuell übertragbarer Krankheiten, allen voran Syphilis, lässt dies den Rückschluss zu, dass das Präventionsbewusstsein in der Bevölkerung erneut aufgebaut werden muss.

Der Blick auf die weltweite Entwicklung der HIV und AIDS-Statistik lässt schnell erkennen, dass auch hier hohe Infektionszahlen für die vergangenen Jahre nachgewiesen sind. Die Organisation UNAIDS schätzt die weltweiten Infektionszahlen auf etwa ca. 33 Millionen.

Wir können für das Jahr 2010 mit Sicherheit sagen, dass wir mit großem Erfolg die Arbeit des Vereins ausreichend weiterentwickelt haben und ein finanzielles Fundament aufbauen konnten – wir haben die Wirtschaftskrise als Chance genutzt. Dennoch bleibt die finanzielle Situation angespannt: **80% der Finanzierung muss durch den Verein gesichert werden.**

Das bedeutet, dass nach wie vor die Gelder der öffentlichen Hand nur gut 20% der jährlichen Betriebsausgaben decken. Eine weitere Herausforderung ist, dass die Förderungen keine institutionellen Förderungen, im Sinne der Aufrechterhaltung unseres Beratungs- oder Testangebotes sind, sondern als Projektförderungen bspw. für Präventionsveranstaltungen bei einzelnen Bevölkerungsgruppen in jedem Jahr neu beantragt und befürwortet werden müssen.

Insgesamt gesehen müssen wir leider auch einen Rückgang der Spenden- und Sponsoringgelder durch Privatpersonen und Firmen verzeichnen.

Unsere finanzielle Situation setzt voraus, dass Fundraising-Aktivitäten zum Aufgabenschwerpunkt für einzelne Mitarbeiter geworden ist. In diesem Zusammenhang konnten wir durch die Kooperation mit einem Experten für Bußgelder die Einnahmen durch diese deutlich steigern. Auch die Zusammenarbeit mit den forschenden Pharmaunternehmen konnten wir neu prägen und durch ihre finanziellen Hilfen außerordentliche Projekte umsetzen. Weitere, bereits bestehende Kooperationen konnten ausgebaut werden und auf den nachfolgenden Seiten können Sie über die Ergebnisse dieser guten Zusammenarbeit lesen. Projektarbeit im Sinne der Finanzierung muss betont werden als ein wichtiges Element unserer Arbeit.

Weitere Finanzierungsquellen des laufenden Haushaltes sind die privaten und institutionellen Mitgliedsbeiträge (Eigenleistungen).

Zuschüsse von Krankenkassen und Stiftungen (institutionelle Förderung oder Projektförderung) bilden den Abschluss in der Auflistung der Finanzierungsquellen unseres Vereins.

Erfolgreiche Präventionsarbeit zu leisten unter sehr widrigen finanziellen Umständen setzt ein krisenfestes Team voraus, welches die zu Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen verantwortungsvoll einsetzt und maximale Gewinne auf allen Ebenen erzielt.

Mit dieser Überzeugung werden wir auch das Jahr 2011 starten.

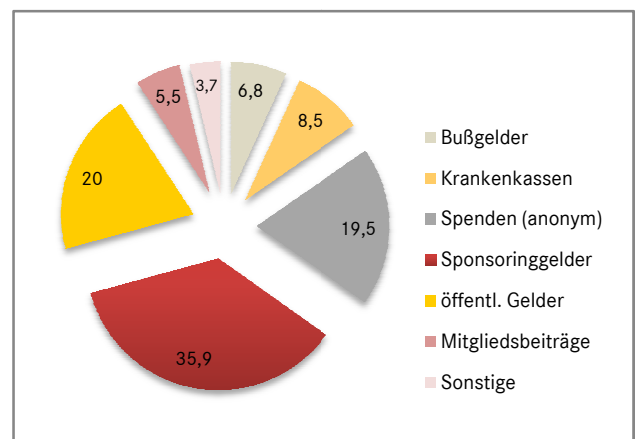


Abbildung 1 Betriebseinnahmen; prozentualer Vergleich



## Personelle Besetzung der Beratungsstelle

Im Jahr 2010 konnte ein Team, bestehend aus 12 Personen aufgebaut werden, die in unterschiedlichen Gebieten für die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. eingesetzt werden. Nur durch das außerordentliche Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter kann ein Leistungsangebot in dieser Größe aufrecht erhalten werden. Bei der Ehrenamtsfeier am 29. November feierten das Ehrenamtsteam und feste Team des Vereins den Jahresabschluss.

**Dr. med. Dagmar Charrier**, Allgemein- und Betriebsmedizinerin. Seit 1993 ehrenamtlich im Verein tätig (Vorstandsvorsitzende, HIV-Antikörpertests, sowie Beratung).

**Dr. med. Ulrike Hübler-Knapp**, ehemals tätig in der Nuklearmedizin. Seit August 2009 ehrenamtlich im Verein tätig (HIV-Antikörpertests, sowie Beratung während des Tests).

**Hildi Keul**, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin / FH. Seit 2007 im Verein beschäftigt, seit 2009 hauptamtlich (Beratung, Präventionsveranstaltungen in JVs, Projekte).

**Dr. med. Ute Kittel**, Internistin i.R.. Seit Herbst 2009 ehrenamtlich im Verein tätig (HIV-Antikörpertests, sowie Beratung während des Tests).

**Kathrin Krause**, Dipl. Sozialpädagogin / FH. Seit 2005 hauptamtlich im Verein engagiert (Präventionsveranstaltungen in Schulen, Beratung, Fortbildung und Seminare, Projekte).

**Rosel Paasch**, Bürokauffrau. Seit 2003 hauptamtlich im Verein tätig (Vereinsverwaltung, Beratung).

**Olivia Rebensburg**, M.A. Management in Social Organisations, Dipl. Sozialarbeiterin / FH. Seit 2000 hauptamtlich im Verein tätig (z.Z. Erziehungszeit).

**Petra Reuter**, Bankkauffrau. Seit September 2009 im Verein tätig (Empfang und allgemeine Verwaltungsaufgaben).

**Dr. med. Editha Rusche**, Neurologin i.R.. Seit Januar 2010 ehrenamtlich im Verein tätig (HIV-Antikörpertests, sowie Beratung während der Tests).

**Dr. med. Manfred Schmitt**, Gynäkologe i.R.. Seit 2006 ehrenamtlich im Verein tätig (HIV-Antikörpertests, sowie Beratung während des Tests).

### Unterstützt wird das Team von:

**Dr. Hedwig Förster**, Ärztin. Sie führt seit Februar 1990 Präventionsveranstaltungen in Schulen und Berufsschulen für die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. durch.

**„Halu“**, berichtet aus der Sicht eines HIV-Infizierten und wirkt seit 2005 in Präventionsveranstaltungen in Schulen und Berufsschulen mit.

**Kidane Girmay**, Experte für AIDS in Afrika, speziell Äthiopien und Eritrea.

**„Peter N.“**, berichtet aus der Sicht eines HIV-Infizierten und wirkt seit 2005 in Präventionsveranstaltungen in Schulen und Berufsschulen mit.

**Schirin Bogner**, berichtet aus der Sicht einer HIV-Infizierten und wirkt seit 2010 in Präventionsveranstaltungen in Schulen, Berufsschulen mit.

### Karolina G.

21 Jahre jung, Studentin der Politikwissenschaften und der Überzeugung, dass jeder Mensch sich ehrenamtlich engagieren sollte.

Seit einem Jahr unterstützt Karolina den Verein an mindestens zwei Stunden in der Woche durch vielfältige Tätigkeiten. Sie repräsentiert den Verein an Informationsständen, unterstützt die Präventionsarbeit bei Jugendlichen oder entlastet uns in bürokratischen Tätigkeiten.

Vielen Dank für all das und für Dein beispielhaftes Engagement.

**Leistungsangebot:  
Information  
Beratung  
HIV-Test**

**1.365 HIV-ANTIKÖRPERTESTS  
208 PRÄVENTIONSVERANSTALTUNGEN  
3.304 BERATUNGEN  
21.500 AUSGEGEBENE BROSCHÜREN**

Die Kernkompetenz der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. liegt in der HIV- und AIDS-Prävention, die durch ein breit gefächertes Leistungsangebot transportiert wird. Information, Beratung und Test stellen ein Angebotspektrum dar, welches sich in seinen Ausprägungen an den Bedürfnissen, individuellen Problemstellungen und Interessenschwerpunkten der weiblichen und männlichen Ratsuchenden zwischen dem 15. und 70. Lebensjahr orientiert. Wir erhalten hierzu Feedback auf verschiedenen Ebenen.

Unser Angebot erstreckt sich auf unterschiedliche Bereiche, die im Folgenden skizziert und für das Jahr 2010 inhaltlich und quantitativ ausgeführt werden:

1. Anonyme Beratung: persönlich, telefonisch und online
2. HIV-Antikörper Test
3. Präventionsveranstaltungen für Jugendliche, Schüler und Inhaftierte
4. Informationsveranstaltungen für Erwachsene
5. Internetauftritt
6. Vereinseigene Materialien

### **1. Anonyme Beratung: telefonisch, persönlich und online**

Wir bieten Interessierten viele Möglichkeiten, Informationen, Rat und Hilfe zu finden. Das vielfältige Beratungsangebot - persönlich, telefonisch und online - ist ein früher Kernbereich der AIDS- AUFKLÄRUNG e.V., welcher sich stetig seit Vereinsgründung weiterentwickelt und vergrößert. Während der Beratungszeiten steht ein Angebot zur Verfügung, welches sich an alle Menschen richtet - ganz gleich, ob die persönliche Auseinandersetzung durch ein eigenes Risiko entstanden ist oder weil Angehörige oder Freunde betroffen sind.

Das Beratungsangebot ist als niederschwellig zu betrachten, denn wir erfüllen den Anspruch, telefonische und persönliche Beratungen zum Zeitpunkt des Bedürfnisses zu befriedigen. Besonders in Zeiten von rückläufigen persönlichen Beratungen ist es eine Möglichkeit, zumindest diejenigen zu erreichen, die die Entscheidung für ein persönliches Gespräch getroffen haben.

Grundsätzlich unterscheiden wir jedoch zwischen einer Beratung, die immer im Rahmen eines HIV-Antikörpertests durchgeführt wird und einer Beratung, die unabhängig von einem HIV-Test angefordert wird.

Wer nutzt das Angebot der Beratung? Menschen, die den Verdacht haben, sich mit dem HI-Virus infiziert zu haben, HIV positiv bzw. an AIDS erkrankt sind oder Menschen, die sich auf andere Weise durch HIV/AIDS betroffen fühlen. Hier sind vor allem Menschen zu nennen, die Angst vor einer HIV-Infektion haben bzw. vor anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, Freunde und Angehörige von HIV-positiven und an AIDS erkrankten Menschen, sowie Menschen, die beruflichen Kontakt zu Betroffenen haben.

Die Themenbereiche, die Interessierte an die Beraterinnen herantragen, weisen eine große Vielfalt auf; daher ist der Anspruch der Beratungsstelle, grundsätzlich über alle relevanten Aspekte im Kontext von HIV/AIDS beraten zu können.

Die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. hat in den Beratungen zum Ziel, Selbsthilfe-Prozesse von Menschen zu unterstützen und hierfür notwendige Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, Menschen zu unterstützen, die sich von HIV/AIDS betroffen fühlen und sie zu befähigen, in der Bewältigung bestehender Schwierigkeiten eigene Lösungsansätze zu entwickeln.

In den Beratungen werden bisher keine statistischen Daten (Alter, Nationalität, Wohnort etc.) erhoben. Lediglich die offensichtlichen Informationen (Geschlecht) und die Informationen, die von den Ratsuchenden im Gespräch mitgeteilt werden (Aufklärungsanliegen, Alter, sexuelle Präferenz), werden erfasst und ausgewertet.

**Persönliche Beratung** Die Gelegenheit zur persönlichen Beratung während der Geschäftszeiten der Beratungsstelle nutzten im Jahr 2010 29 Interessierte, wovon 21% Frauen und 79% Männer waren. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre. Offensichtlich hat eine Verschiebung der Beratungswege von der persönlichen hin zur Telefonberatung stattgefunden. Beratungen werden häufig ohne vorherige Vereinbarung gewünscht. Sofern wir personelle und räumliche Kapazitäten zur Verfügung haben, kommen wir diesem Anliegen spontan nach.

Bei den Gesprächen handelt es sich häufig um einmalige Gesprächskontakte - bei Bedarf sind jedoch auch mehrere Sitzungen möglich. Dieses Angebot nehmen HIV-positive Menschen aufgrund der Komplexität der Lebensumstände weitaus häufiger in Anspruch als andere.

Schwerpunkte in der persönlichen Beratung sind die psychologische Beratung, die Sozialberatung und die medizinische Beratung. Die Themenbereiche gleichen hier den Themen in der Telefonberatung, obgleich die Beratungszeit mit durchschnittlich 30 Minuten deutlich höher ist. Die persönliche Beratung kristallisiert sich als eine zielorientierte Form des Gesprächs heraus. Besonders die psychosoziale Beratung bewirkt in dieser Umgebung eine höhere Gesprächszufriedenheit bei den Interessierten; deutlich wird dies durch die Intensität des Gesprächs und dadurch, dass kaum Mehrfachkontakte zustandekommen. Die Vermittlung der Klienten zu Kooperationspartnern (Arztpraxen, Psychotherapeuten, psychosoziale Beratungsstellen etc.) wird von diesen im persönlichen Gespräch deutlich offener angenommen als in den anderen Beratungsformen.

Das Angebot der persönlichen Beratung wird ergänzt durch das reine Informationsgespräch. So konnten wir mit weiteren 230 Menschen auf Sonderaktionen, an insgesamt 10 Tagen, wie z.B. den Frankfurter AIDS-Präventionstagen, Münchner-AIDS-Tagen oder einem Benefiz-Flohmarkt Informationsgespräche führen.

**Telefonische Beratung** Diese Möglichkeit der Beratung nutzten 2010 insgesamt 932 Personen. Die Geschlechterverteilung bleibt zu den Vorjahren stabil bei einer Verteilung von 36% Frauen und 64% Männer. Die Telefonberatung der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. wird hauptsächlich von nicht infizierten heterosexuellen Frauen und Männern genutzt. In den geführten Telefongesprächen, zumeist Einmal-Kontakte mit einer Dauer von durchschnittlich 7 Minuten, wurden besonders häufig Fragen zu Übertragungswegen, Risikokontakten und Symptomen beantwortet. Häufig sind die einzelnen Schwerpunkte in der Beratung nicht scharf voneinander zu trennen, da die Beratungsaspekte ineinander übergehen. Der Anteil der Anrufer mit Informationsbedarf zu den Übertragungswegen ist im allgemeinen Vergleich der Anliegen relativ hoch.

Informationsmedien wie das Internet ersetzen ein persönliches Beratungsgespräch nicht vollständig und können qualifiziert durch das Instrument der Telefonberatung ausgeglichen werden. Die Beratung am Telefon ist daher als ein wichtiges Angebot der Prävention in Zeiten stagnierender Infektionszahlen zu sehen und nicht zu ersetzen. Der Umfang und die jährliche Steigerung der Anrufer in der Beratungsstelle unterstreichen diese Vermutung.

Darüber hinaus ist der (kleinere) Bereich der Beratung und Begleitung von Menschen, die mit HIV und AIDS leben, zu nennen, welcher häufig intensiver ist und eine erhöhte Anzahl an Kontakten mit sich bringt. Die Beratungsthemen sind hier im Bereich der Sozialberatung und der psychosozialen Beratung anzusiedeln.

Auffallend häufig und mehrfach kontaktierten uns Menschen, die eine psychosoziale Beratung wünschten; die Tendenz dieser Anrufe steigt jährlich. Die durchschnittliche Beratungszeit ist hier mit 14 Minuten höher.

**Online-Beratung** Die E-Mail Beratung findet durch ein kompetentes und erfahrenes Team statt, das es sich zum Standard gesetzt hat, jede Anfrage spätestens einen Tag nach Eingang der Mail zu beantworten. Für komplexe Anfragen nach z.B. gesonderter medizinischer oder rechtlicher Information oder nach Hilfen im Zusammenhang mit Referaten und Hausarbeiten wird nach Absprache mit dem Interessierten mehr Bearbeitungszeit von Seiten der Beraterin angeboten.

Die E-Mail Adresse: [beratung@aids-aufklaerung.de](mailto:beratung@aids-aufklaerung.de) nutzten 2010 257 Ratsuchende, um ein Risiko einschätzen oder Fragen zum HIV-Test beantworten zu lassen oder sich über weitere Geschlechtskrankheiten zu informieren. Auch deutschsprachigen Menschen im Ausland eröffnet die E-Mail- Beratung einen schnellen und unkomplizierten Kommunikationsweg.

Die Geschlechterverteilung in dieser Beratungsform ist kongruent den allgemeinen statistischen Daten der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V.. Die E-Mail Anfragen gingen zu 64% von Männern und zu 35% von Frauen aus; 1% machte keine Angaben. Die Qualität der Homepage der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. wird durch die Klienten immer wieder bestätigt und dient besonders denjenigen, die eine E-Mail Beratung als erste Informationsquelle in Anspruch nehmen wollen. Auftauchende Fragen oder Sorgen können somit durch die Online-Beratung konkreter geklärt werden.

Die Anliegen der Interessierten werden anonym und vertraulich behandelt – die Datensicherheit wird besonders beachtet. Die eingehenden E-Mails werden auf einem gesicherten Server empfangen und nach der statistischen Erhebung gelöscht.

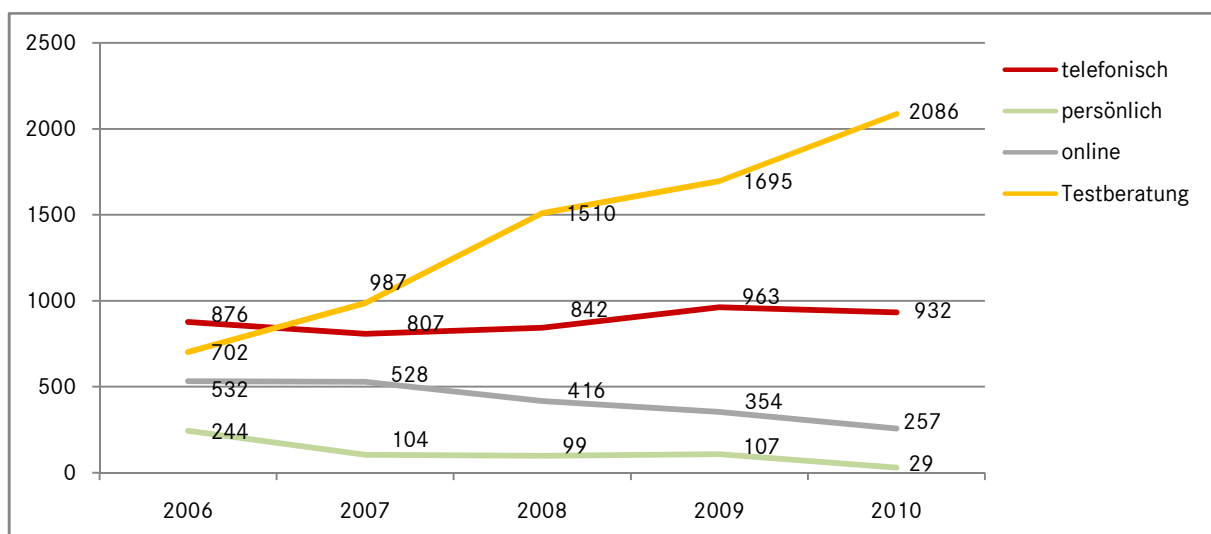


Abbildung 1 Anzahl der durchgeführten Beratungen 2006 - 2010

## 2. HIV-Antikörper Test

Wir verstehen unser HIV-Testangebot als Prävention mit zwei Schwerpunkten:

### 1. Neuinfektionen verhindern:

Menschen, die ein Risiko hatten, sich jedoch nicht infiziert haben, sollen durch das Testangebot erreicht werden. Durch die Beratung während des HIV-Tests können mit dem Arzt zusammen Wissenslücken ausgeglichen und Verhaltenskorrekturen thematisiert werden.

### 2. Infektionen aufdecken:

Das Krankheitsrisiko und die Sterberate in Folge einer HIV-Infektion steigen mit der Dauer der unbekanntes und daher unbehandelten Infektion und der damit einhergehenden Verstärkung des Immundefekts. Eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung einer HIV-Infektion reduziert bedeutsam das Risiko, die Krankheit AIDS zu entwickeln.

Um beiden Gruppen von Menschen gerecht zu werden, gestalten wir das Testangebot so barrierefrei wie möglich: Ergebnismitteilung nach 15 Minuten, zeitlich flexible Termingestaltung, kurzfristig mögliche Terminvergabe sowie der Standort der Geschäftsstelle in zentraler Lage in Frankfurt-Bockenheim. Die jährlich steigende Nachfrage nach dem HIV-Antikörpertest in unserer Beratungsstelle zeigt auf, dass wir diesem Anspruch gerecht werden.

Im Jahr 2010 konnten wir die Anzahl der HIV-Antikörpertests um 23% steigern auf insgesamt **1391 Tests** – wovon 1.365 Antikörpertests waren. Die gestiegene Nachfrage belegt nicht nur die Notwendigkeit eines solchen anonymen und leicht zugänglichen Testangebotes in Frankfurt, sondern auch die Qualität unserer Test- und Beratungsstandards. Der Anlass für den HIV-Test ist zumeist die Abklärung eines vorangegangenen Infektionsrisikos oder aber der Beginn einer neuen Beziehung.

Die stetig steigende Nachfrage nach unserem HIV-Antikörpertest zeigt die Notwendigkeit dieses Angebotes im Raum Frankfurt.

Unser **Testangebot** konnten wir an 50 Wochen im Jahr 2010 im Durchschnitt 11 Stunden pro Woche (an drei Tagen) anbieten. Im Rahmen jedes einzelnen HIV-Tests fallen Beratungs- und Betreuungszeiten von mindestens 30 Minuten an – dies bedeutet, dass der Betreuungsaufwand für das HIV-Antikörpertestangebot mit einem Gesamtumfang von gut 539 Zeitstunden zu verbuchen ist.

Dank des Einsatzes von ehrenamtlich tätigen Ärzten ist es möglich, das Angebot in diesem steigenden Umfang sowie den HIV-Antikörpertest zum Preis von 25,- Euro je Test anzubieten. Das Testangebot der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. nahmen 2010 57% der Klienten mit dem Wohnort in Frankfurt an. Vereinzelte (8%) nahmen eine Anreise aus einem anderen Bundesland in Kauf, um den Test bei uns durchführen zu lassen.

Die **Nationalität** bzw. Herkunft der Personen, die den HIV-Test in Anspruch nehmen, ist stark gemischt, wenngleich der größte Teil aus Deutschland kommt. Die Herkunft der Testklienten spiegelt die Vielfalt der Einwohner Frankfurts wieder. Ein Testangebot in englischer, spanischer bzw. französischer Sprache ist aus diesen Gründen notwendig und nach telefonischer Anmeldung gewährleistet.

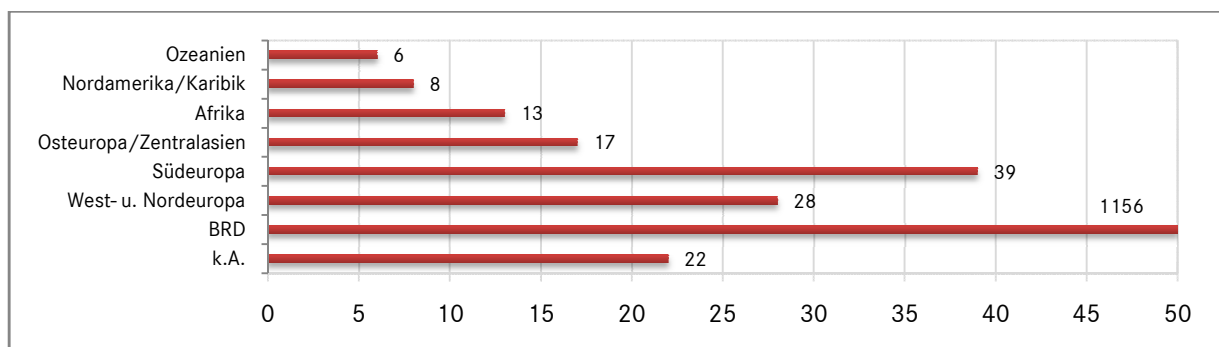


Abbildung 2 Nationalität der HIV-Test Klienten, n=1.365 Pers.

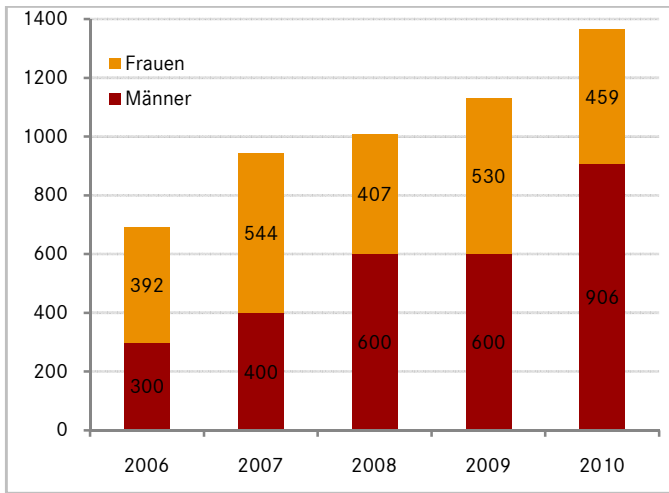


Abbildung 3 Durchgeführte HIV-Antikörpertests, n = 1.365

Die **Geschlechterverteilung** bleibt auch im Jahr 2010 konstant und zeigt erneut auf, dass Männer den HIV-Test in unserer Institution häufiger in Anspruch nehmen als Frauen: der Anteil der Frauen liegt bei 33%, der der Männer bei 67%. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte gesunken – etabliert sich jedoch als stabile Größe über die Jahre gesehen.

In der **Altersverteilung** zeigt sich deutlich, dass der Durchschnitt bei den Frauen zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr angesiedelt ist; bei den Männern zwischen dem 30. und 40. Lebensjahr. Die Altersverteilung der Männer gestaltete sich insgesamt breiter gestreut als die der Frauen; insbesondere der Anteil der Altersgruppe 50+ liegt bei den Männern bei absolut 3,5% (47 Personen), dagegen fallen nur zehn Frauen in diese Gruppe.

Unser Bestreben für das Jahr 2011 ist es, sowohl die Gruppe derjenigen unter 25 Jahren als auch die über 50 Jahre stärker mit unserem Testangebot zu erreichen. Wir werden diese Entwicklung beobachten und entsprechend Einfluss darauf nehmen.

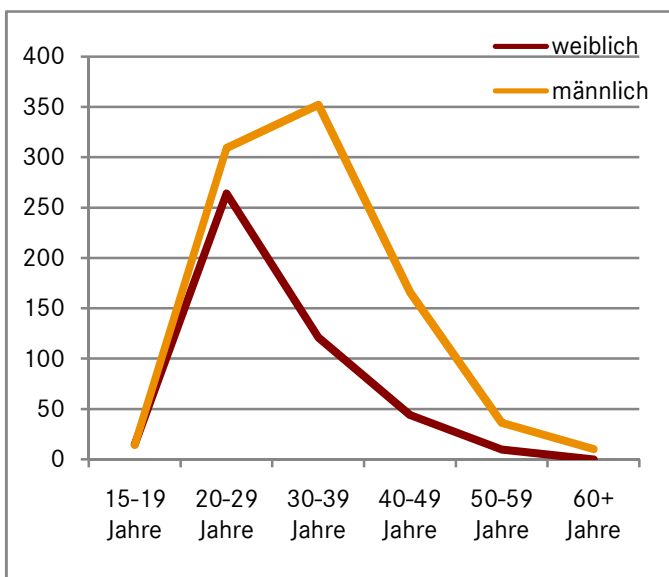


Abbildung 4 Altersverteilung beim HIV-Test, n = 1.341 Pers.

Zur **sexuellen Orientierung** gaben 87% der gesamten Klienten an, heterosexuell zu sein. 13% der Klienten gaben an, homosexuell oder bisexuell zu sein. Dieser Wert veränderte sich gegenüber dem Vorjahr dahingehend, dass unser Testangebot offensichtlich von der heterosexuellen Bevölkerung stärker angenommen wurde.

Im vergangenen Jahr hatten wir 14 reaktive HIV-Tests, hierunter drei heterosexuelle Frauen und elf Männer (jeder sexuellen Orientierung). Bei allen wurde eine weitere medizinische und psychologische Betreuung mit unseren Kooperationspartnern oder anderen psychosozialen Stellen in die Wege geleitet und die weiteren Schritte teils intensiv begleitet.

Diese enorme Steigerung der HIV-Diagnosen in unserem Haus (von 2006: 0,7% zu 2010 1,3%) sind eine deutliche Antwort gegen die Klischees der sog. Risikogruppen. Die Ergebnisse der Tests machen deutlich, dass der „durchschnittliche Bürger“ zum Test kommt und eben auch bei diesem Durchschnittsbürger eine HIV-Infektion diagnostiziert wird.

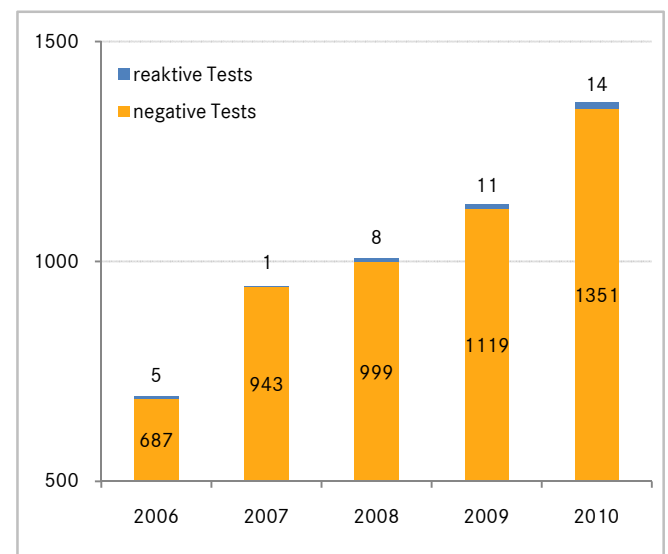


Abbildung 5 Anstieg der HIV-Diagnosen im Vergleich

Neben den HIV-Antikörpertests führen wir weitere anonyme Labortests durch. Hierfür arbeiten wir mit externen Laboratorien zusammen.

### 3. Präventionsveranstaltungen für Jugendliche, Schüler und Inhaftierte

Bei einer Gesamtanzahl von **208 Präventionsveranstaltungen** konnten wir im Jahr 2010 rund **3.784 Jugendliche** und junge erwachsene Teilnehmer erreichen. Ein enormer Anstieg zum Vorjahr.

Charakteristisch für alle unsere Veranstaltungen ist die zielgruppenorientierte Durchführung, die neben Alter, Geschlecht, kulturellem und religiösem Hintergrund, Vorwissen und Zielvorgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Gegebenheiten der Institutionen mit einbezieht.

Dass diese Herangehensweise erfolgreich ist zeigt sich darin, dass in diesem Jahr unsere Präventionsveranstaltungen deutlich häufiger von neuen Institutionen angefragt wurden als die Jahre zuvor. D.h. die Summe der Einrichtungen, mit denen wir langfristig und in regelmäßigen Abständen zusammenarbeiten, wird immer größer.

Die **Schulpräventionsveranstaltungen** dauern fast ausschließlich 3 Zeitstunden. Die direkte Präventionsarbeit fand hierbei sowohl in Gesamtschulen, Gymnasien, berufsbildenden Schulen und Ausbildungszentren in Frankfurt und dem gesamten Rhein-Main-Gebiet statt. Jede Veranstaltung wird durch von uns geschulte Pädagogen oder Ärzte durchgeführt, die schon langjährig auf dem Gebiet der HIV-Prävention tätig sind. Besonders der geschlechtergetrennte Ansatz hat sich in den Präventionsveranstaltungen bewährt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung unserer Veranstaltungen sichern wir durch Evaluationsbögen, die sowohl Lehrer als auch Schüler ausfüllen.

Pro KW im Jahr 2010:  
3 Schulveranstaltungen  
1 JVA-Veranstaltung

Eine wachsende Anzahl von **JVA-Präventionsveranstaltungen** konnten durch die Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Justiz, Integration und Europa in den Jugendstrafvollzügen Rockenberg und Wiesbaden durchgeführt werden. In 1,5 Stunden haben die männlichen Inhaftierten zwischen dem 14. und 26. Lebensjahr die Möglichkeit, ihr Wissen im Bereich von HIV/AIDS und Sexualität zu erweitern. Die Arbeit in Kleingruppen ermöglicht das Eingehen auf Themenbereiche, die sowohl in Haft als auch nach Haftentlassung relevant sind. Eine Besonderheit in der Vorbereitung stellt das Angebot der Präventionsveranstaltungen im Schul- und Ausbildungskontext dar. D.h. schulfachrelevante Themen (Biologie, Ethik) werden in Abstimmung mit dem Lehrplan besprochen. Im Bereich der Ausbildung werden Hygienestandards (Bäckerei, Küche, Café) im Kontext zu Infektionskrankheiten besprochen bzw. Arbeitsschutz (Metall- und Holzwerkstätte) thematisiert.



**AIDS-Präventionstage "Frankfurt tut was!"** Am 23. und 24. September 2010 fanden die 5. Frankfurter AIDS-Präventionstage im Nordwestzentrum Frankfurt statt. Die bewährte Zusammenarbeit von AIDS-AUFKLÄRUNG e.V., Amt für Gesundheit Frankfurt und AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. wurde dem hohen Informationsgehalt zum Thema HIV und AIDS

wieder gerecht. Schulklassen hatten die Möglichkeit, sich dem Thema einmal von ungewöhnten Seiten zu nähern - z.B. mit dem Online-Spiel SaferSexpert und dem Kondomführerschein.

**Projektwoche** Seit mehreren Jahren besteht eine sehr enge Kooperation mit der Gesamtschule am Rosenberg, Hofheim. Vom 30.11. – 03.12.2010 organisierte die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V., gemeinsam mit einer Vertreterin dieser Schule, eine Projektwoche zum Thema HIV/AIDS. Das Besondere an dieser Projektwoche war, dass alle Fachlehrer sich in ihrem speziellen Fachgebiet mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Den Abschluss dieser erfolgreichen Woche bildete eine Podiumsdiskussion mit Peter N., der als Betroffener über das Leben mit HIV berichtete.

Die Bereitschaft der Schulen, einen Präventionstag oder eine Projektwoche für Schüler einer oder mehrerer Jahrgangsstufen durchzuführen, ist groß. Im Rahmen dieser Veranstaltungen bringen wir unsererseits bis zu 8 Referenten in die Schulen und gestalten den Tag mit unterschiedlichsten Facetten rund um das Thema HIV/AIDS. Solche Anfragen bringen einen hohen zeitlichen und organisatorischen Aufwand mit sich. Sie bieten aber die Möglichkeit, neben den Schülern auch die Eltern und die lokale Presse zu erreichen.

#### **4. Informationsveranstaltungen für Erwachsene**

Die Schulung von erwachsenen Mitarbeitern aus unterschiedlichsten Betrieben und Vereinen wird im Rahmen von Informationsveranstaltungen - ab 2 Stunden Dauer - durchgeführt. Ein weiterer Bereich der Erwachsenenschulung ist die Weiterbildung von Fachmitarbeitern aus dem pädagogischen und erzieherischen Berufsfeld. Hier können gesamte Teams an einer Informationsveranstaltung teilnehmen oder einzelne Mitarbeiter, die anschließend als Multiplikatoren für Kollegen fungieren.

##### **Ehrenamtsseminare**

Das Trägernetzwerk zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements organisiert seit Jahren in einem Arbeitskreis gemeinsam mit gemeinnützigen und öffentlichen Einrichtungen ein Seminarprogramm für Menschen, die ehrenamtlich engagiert sind oder die ehrenamtlich aktiv werden möchten. Als Mitglied und Kooperationspartner des Trägernetzwerks konnte die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. am 23. Juni und 03. November ein Seminar „HIV und AIDS - ein Thema für ehrenamtlich engagierte Menschen?“ anbieten. Das Seminar vermittelte aktuelle fachliche Informationen zum Thema HIV und AIDS, wie z.B. Infektionsrisiken, rechtliche Konsequenzen einer Infektion oder den Umgang mit HIV-positiven Menschen oder deren Familienangehörigen. Darüber hinaus haben die Seminarteilnehmer die Möglichkeit gehabt, die Präventionsarbeit des Vereins näher kennenzulernen.

##### **Landesärztekammer-Schulungen**

In Kooperation mit der Landesärztekammer Bad Nauheim organisierte die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. auch in 2010 eine spezielle Schulung für Ärzte des Rhein-Main-Gebietes. Am 19.05.2010 referierten verschiedene HIV-Schwerpunktärzte Frankfurts zum Thema „HIV – Update 2010“ Was Sie schon immer über HIV wissen wollten.“ und regten damit eine gute Diskussion im Anschluss an. Neben der Organisation dieser Veranstaltung war die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. mit einem Vortrag von Frau Dr. Charrier und einem Informationsstand vertreten und machte auf sich aufmerksam.

##### **Fachtagung „Sexualerziehung ja, aber wie?“**

Die drei Organisatoren Amt für Lehrerbildung, die Goethe Lehrerakademie und die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. informierten mit dieser Fachtagung interessierte Lehrer Hessens und regten am 26.06.2010 an der Goethe Universität Frankfurt zu einer Diskussion an. Die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. präsentierte ihre Arbeit an dieser ganztägigen Veranstaltung mit einem Workshop zur AIDS-Prävention und mit einem Informationsstand. Weiterhin gab es Gespräche mit der Firma Alere GmbH, die ebenfalls mit einem Informationsstand vertreten war.

##### **„AIDS – Quantensprünge in Forschung und Behandlung“ Praxisseminar in der apoBank Frankfurt**

Dieses außerordentlich, von Ärzten des Rhein-Main-Gebietes, gut besuchte Praxisseminar gab am 06.10.2010 nicht nur einen aktuellen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand, sondern bot den Teilnehmern ausreichend Gelegenheit zum Wissensaustausch. Frau Dr. Charrier informierte mit einem Vortrag über die wichtige Präventionsarbeit des Vereines und stand den Teilnehmern als Gesprächspartner im Anschluss gern zur Verfügung. Die präsentierten Informationsmaterialien der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. wurden mit großem Interesse mitgenommen.

##### **„HIV und AIDS – Ein Thema in Haftanstalten?!“**

Im Rahmen der Präventionsarbeit Jugendstrafvollzug fanden sowohl in der Haftanstalt Rockenberg und Wiesbaden auch Mitarbeiterschulungen statt. In beiden Jugendhaftanstalten konnten ca. 90 Angestellte unterschiedlichster Berufsgruppen zum Themenbereichen HIV- und Hepatitis-Prävention im Betrieb (Hygiene in den Hafthäusern, Umgang mit Nadeln, Verhalten bei Schlägereien, notwendige Schritte bei Infektionsverdacht etc.) aufgeklärt werden. Aber auch Informationen für den privaten Bereich (SaferSex, Infektionsrisiken, Therapie etc.) wurden thematisiert.

### **BEST: ein Workshop für HIV-Betroffene vor Therapiebeginn**

Im Oktober konnten wir den ersten Workshop in den Räumen der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. durchführen und mit großartigen Resonanzen abschließen. Der Workshop BEST wird nach dem Prinzip „von Betroffenen für Betroffene“ von erfahrenen Personen aus der Community durchgeführt. BEST – Better Equipment for Starting Treatment Programme – ist eine internationale Fortbildungsinitiative von Gilead Sciences GmbH und Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KG mit dem Ziel, Patienten mit einer HIV-Infektion vor Behandlungsbeginn ausführlich über alle Themen, die mit einem Therapiestart verbunden sind, aufzuklären. Denn nur gut informierte Patienten können die Behandlungsentscheidung mittragen und werden das hohe Maß an Therapietreue aufbringen, das für eine erfolgreiche HIV-Behandlung erforderlich ist.

### **HIV and your Body**

Bei diesem Workshop, der erstmals im November in der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. stattfand, wurden Informationen über den Umgang mit möglichen Komplikationen der HIV-Infektion und ihrer Behandlung sowie Grundlagenwissen zu bestimmten Organsystemen angeboten. Der Erfolg der interaktiven Workshops ist die Zusammenarbeit in kleinen Gruppen von 10-15 Teilnehmern. Geleitet von dem Gedanken, dass das kooperative Verhalten des Patienten (Compliance) in der Therapie von unterschiedlichen Faktoren abhängt, soll mit dem Workshop „HIV and your Body“ neben den nötigen Informationen zu der Grunderkrankung und Therapie sowie den Organen auch eine Austausch-Plattform für Patienten geschaffen werden. Die Workshop-Reihe „HIV and your body“ wurde als ein Instrument zur Unterstützung der ärztlichen Informationsarbeit entwickelt und wird seit 2009 gemeinsam mit beratenden Institutionen deutschlandweit organisiert.

## **5. Internetauftritt**

Auf der Homepage [www.aids-aufklaerung.de](http://www.aids-aufklaerung.de) bietet die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. bereits seit 1997 Informationen und Beratung im Internet an. 144.327 Besucher informierten sich 2010 auf der Webseite des Vereins; durchschnittlich 495 Besucher pro Tag! Die Anzahl der User bestätigt das positive Ergebnis der Evaluation der Internetseite, die herausgestellt hat, dass die Seite als eine seriöse Informationsplattform wahrgenommen wird, die die Besucher animiert, länger zu verweilen und nahezu das gesamte Aufklärungsangebot einzusehen. Die meist genutzten Bereiche sind, neben der Startseite, die Rubrik „Oralverkehr“ und „HIV-Test“ sowie „Download“.

Die Anfragen per E-Mail und die telefonischen Anfragen weisen deutlich auf die gute Strukturierung und das inhaltlich ausgewogene Angebot der Homepage hin, denn viele Anrufer sind bereits über diese informiert. Es wird nur noch zu persönlichen Details im anschließenden Beratungskontakt (Telefongespräch oder E-Mail) Rat gesucht.

Die positiven Rückmeldungen der User zeigen einmal mehr, dass das Medium Homepage ein moderner Weg der HIV/AIDS-Aufklärung geworden ist. Das bedeutet gleichzeitig, dass die regelmäßige Aktualisierung der Informationen und die Anpassung der Seite an die Bedürfnisse der Besucher einen eigenständigen Arbeitsschwerpunkt darstellt.



Viele weitere Besucher informierten sich auf unterhaltsame Weise bei unserem Online-Spiel „SaferSexpert“ unter [www.safersexpert.de](http://www.safersexpert.de). „SaferSexpert“ kombiniert im Stil von „Edutainment“ die elektronische Wissens-

vermittlung im Gebiet der Sexualität - mit dem Schwerpunkt HIV/AIDS.

Mit den derzeit 500 Fragen des Online-Spiels wird die jugendliche Zielgruppe angeregt, über die eigene Sexualität und auch über die des Gegengeschlechts nachzudenken. Spielerisch wird das Wissen, über z.B. Verhütung, Geschlechtsverkehr oder Geschlechtskrankheiten, aufgebohrt. Vorurteile werden aus dem Weg geräumt und Mythen mit Tatsachen konfrontiert. Nicht nur Jugendliche sind begeistert von der frischen Sprache des bekannten Radio- Moderators Andreas Bursche (youfm), der nicht nur die Fragen und Antworten liest, sondern diese oft mit nützlichen Details kommentiert.

## 6. Vereinseigene Materialien

Das Sortiment an Informationsmaterialien, das wir für Interessierte bereithalten, ist breitgefächert. Die sieben stets aktuellen Broschüren geben wir in jedem Beratungsgespräch sowie an Privatpersonen als auch an Institutionen und Behörden kostenfrei im gesamten Bundesgebiet weiter. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie für unterschiedliche Zielgruppen und Bedürfnisse verfasst sind.

Diese Broschüren, wie auch alle weiteren vereinseigenen Informationsmaterialien - wie Medikamentenfaltblätter für ausgewählte HIV-Medikamente, Postkarten und Poster - sind stets aktuell und online auch als Download verfügbar. Komplettiert wird dieses Sortiment durch Kondome, deren Umverpackung vom Verein gestaltet ist.

Der Versand und die Ausgabe von Informationsbroschüren bei Veranstaltungen ist nach wie vor ein wichtiger Punkt in unseren Bemühungen um Aufklärung.

Insgesamt wurden im Jahr 2010 circa 29.540 Printmedien von uns oder unseren Sponsoringpartnern an Interessierte ausgegeben. Hinzu kommt der Download der Materialien von unserem Internetauftritt: 81.503 Broschüren und Falblätter wurden heruntergeladen.

Die Anzahl der erreichten Leser liegt deutlich über der Anzahl der ausgegebenen oder heruntergeladenen Medien (111.043 Medien der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. alleine im Jahr 2010) - kann man doch damit rechnen, dass sowohl Broschüren als auch PDF-Dateien weitergegeben werden und von mehreren Personen gelesen werden.

Täglich erreichen uns Anfragen nach unseren vereinseigenen Broschüren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Die Anzahl und Bandbreite der anfragenden Institutionen belegt eindrücklich, dass die Printmedien der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. mittlerweile eine feste Größe in der Präventionsarbeit bilden. Eine Bestellung umfasst hierbei eine unterschiedliche Anzahl an Broschüren - in manchen Fällen ist dies ein Set unseres Angebots, in anderen Fällen verbergen sich auch einmal 500 und mehr Broschüren hinter einer Bestellung. Medikamentenfaltblätter werden vorwiegend durch Ärzte, Apotheken oder Beratungsstellen bei uns für die Weitergabe an Klienten und Patienten angefordert.

Im August 2010 konnten wir die Broschüren „Oh Mann ...!“ (10. Auflage) und „Lust und Liebe - aber sicher!“ (12. Auflage) aktualisieren und für Interessierte zur Verfügung stellen. Beide Broschüren thematisieren HIV/AIDS sowie Themen rund um Sexualität und bieten den Leserinnen und Lesern eine umfangreiche und zielgerichtete Information. Beide Broschüren gehören zum Kern unserer Informationsmaterialien und können seit einigen Jahren durch die freundliche Unterstützung von ALIUD PHARMA regelmäßig aktualisiert und aufgelegt werden.

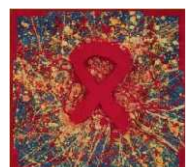
Neuauflagen 2010:  
3 Broschüren  
11 Medikamentenfaltblätter  
5 Postkarten  
Kondome



Bereits im September konnten wir die Broschüre „AIDS in der Arbeitswelt durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Soziales aktualisieren und in einer Auflage von 10.000 Exemplaren herausgeben. Es zeigte sich, dass wir aufgrund der hohen Nachfrage für diese Broschüre, mit der Hilfe von Boehringer Ingelheim, weitere 5.000 Exemplare drucken konnten.



Es war eine Freude, die neuen Kondomverpackungen im Herbst 2010 in Auftrag zu geben! Das Motiv, das auf dem Umschlag zu sehen ist, stammt von einem jugendlichen Künstler der Max-Ernst-Schule Weilrod-Riedelbach. Er hatte dieses Bild - mit dem Namen „Crazy Ribbon“ - für das Kunstprojekt „Präventionsbausteine“ geschaffen. MSD SHARPE & DOHME unterstützte dieses Projekt zur Gestaltung der Kondomverpackung finanziell.



Ab der zweiten Jahreshälfte 2010 gingen die Aktualisierungen und zum Teil Neuformulierungen für 11 Medikamentenfaltblätter in die letzte Phase und konnten pünktlich zum Jahresabschluss fertiggestellt werden. Fast zeitgleich konnten wir unsere ansprechende und beliebte Postkartenserie 4 you<sup>th</sup> drucken und einen Bestand für das kommende Jahr sichern.

Die kontinuierliche Aktualisierung von Informations- und Präventionsmaterialien kann nur dann umgesetzt werden, wenn neben dem Fachwissen auch eine finanzielle Unterstützung sichergestellt werden kann. Wir freuen uns außerordentlich, dass wir Kooperationspartner gefunden haben, die an Fachwissen für Interessierte die gleichen – hohen – Anforderungen stellen wie wir selbst. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Um einen Überblick über die Verteilungswege unserer Informationsmaterialien zu geben, ist in der nachfolgenden Grafik für sieben Broschüren und 18 Medikamentenfaltblätter ein Auszug für das Jahr 2010 dargestellt.

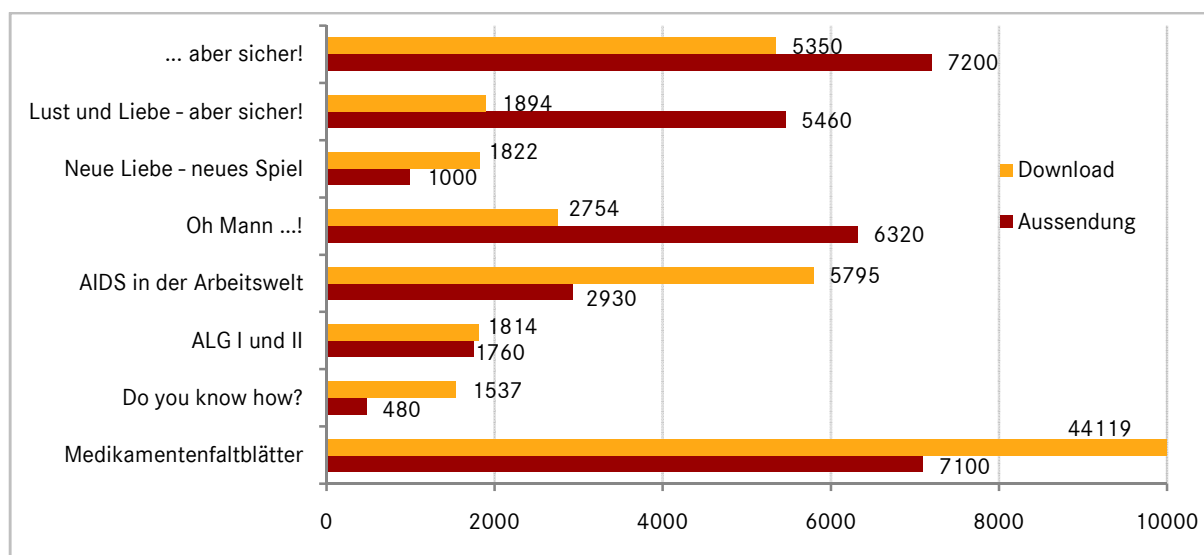


Abbildung 6 Verteilung der Informationsmaterialien

# Welt-AIDS-Tag 2010

**SEIT 1988 IST DIESER TAG DER SOLIDARITÄT  
MIT MENSCHEN MIT HIV UND AIDS UND  
DENEN, DIE IHNEN NAHE STEHEN, GEWIDMET.**

Seit 1988 werden durch weltweite Aktionen an jedem 1. Dezember, dem **Welt-Aids-Tag**, Verantwortliche in Politik, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft daran erinnert, dass AIDS und das HI-Virus noch längst nicht besiegt sind und dass für die Betroffenen jeder Tag ein Aids-Tag ist. Der Schwerpunkt der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. liegt an diesem Tag in der Schaffung von öffentlicher Aufmerksamkeit durch unterschiedliche Aktionen und Angebote, die zum Teil einmalig sind oder aus unserem bestehenden Angebot hervorgehen.

Das **1. Benefizkonzert der Frankfurter Sparkasse**, des neu gegründeten Chores der Frankfurter Sparkasse, beeindruckte auch durch die gelungene Zusammenarbeit mit dem Chor der Europäischen Zentralbank und der Vocalistas. Vor dem gemeinsam mit allen Gästen gesungenen Abschluss rief die Frankfurter Sparkasse zum Spendensammeln auf. Diese Spenden werden die wichtige Präventionsarbeit der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. besonders in Schulen unterstützen.



Den **"AIDS-Aktionstag"** veranstalteten die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. und das AIESEC Lokalkomitee Frankfurt/Main Ende November 2010 im Foyer des IG-Farbenhauses am Campus Westend der Goethe-Universität. Am Abend referierte u.a. Kidane Girmay über AIDS-Präventionsprojekte in Eritrea, Kenia und Südafrika.

**Call a Weihnachtssong** – die Charity-Aktion von youfm fand am 2. Adventssamstag statt. An der YOUline konnte man das Team des Radiosenders youfm Weihnachtslieder singen hören. 3.000 Euro bescherten sie damit der Präventionsarbeit des Vereins in Schulen, denn für jedes gesungene Lied flossen 10 Euro, gesponsert durch MyZeil Frankfurt, an die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V.!

**Rock gegen AIDS** – seit 2007 machen die Damen des Lions-Club Hofheim Rhein-Main zusammen mit der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. und der Stadt Hofheim mit lauten Tönen auf den Welt-AIDS-Tag aufmerksam und laden jährlich Jugendliche ein, mit ihnen zusammen dafür zu sorgen, dass es nicht mehr leise wird um das Thema AIDS.



**„Leben mit HIV in Deutschland“** lautete das Thema des hr-iNFO Interviews am 30. November 2010, an dem die Vorsitzende der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. über die neuesten Behandlungsmöglichkeiten, Stand der Forschung und die Aufklärungsarbeit des Vereins ins Frankfurt und Hessen sprach.

Im Rahmen der **„2for1 - Testaktion“**, die durch die Firma Alere Deutschland GmbH gefördert wurde, nahmen 15 Paare und 14 Singles die Einladung zum HIV-Test an. In der Geschäftsstelle wurden im Jahr 2010 zum dritten Mal am Welt-AIDS-Tag Paare zum vergünstigten HIV-Antikörpertest eingeladen.

Und hier noch eine außerordentliche Information für alle:

**„Nach dem Welt-AIDS-Tag ist vor dem Welt-AIDS-Tag!“**

Generell wird der Wichtigkeit und Bedeutung dem Thema HIV/AIDS jährlich am 1. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag, allgemein Aufmerksamkeit in den Medien und der Öffentlichkeit gegeben. Mit einem besonderen HIV-Test-Angebot vom 07.06.2010 bis 10.06.2010 gaben wir dem Thema die gebotene öffentliche Aufmerksamkeit mitten im Jahr. Wir haben uns sehr gefreut, die interessante Firma „Velotaxi Frankfurt“ als Kooperationspartner für diese Aktionswoche gewonnen zu haben.



Die alltägliche Präventionsarbeit der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. wird inhaltlich erweitert und finanziell über **Projekte** getragen. Die Art und Weise unserer Projekte ist sehr unterschiedlich, sowohl im zeitlichen als auch im personellen Einsatz. Die Vielfalt der Projekte spiegelt die Vielfältigkeit unserer Präventionsarbeit wider.

## **Schüler-Mentoren-Projekt**

Das neue Schüler-Mentoren-Projekt „Ich weiß was, was Du (noch) nicht weißt!“ hat zum Ziel, eine feste Schülergruppe von 15-20 Schülern der 7. und 8. Jahrgangsstufe verschiedener Schulen im Frankfurter Stadtgebiet zum Thema HIV/AIDS intensiv auszubilden. In diesem Projekt, das in den ersten drei Monaten 1x monatlich, danach 2x monatlich stattfindet, werden die Pädagogen mit den Schülern nicht nur das Thema HIV/AIDS gemeinsam erarbeiten, sondern ganz gezielt die Auseinandersetzung mit relevanten Themen wie Sexualität, Eigenverantwortung und Selbstwahrnehmung gemeinsam betrachten. Das Projekt begann im September 2010 und wird nach Erarbeitung von drei Phasen im September 2011 enden. Mit Beginn des Projektes wurde ein „Vertrag“ mit den Schülern abgeschlossen, in dem die Erwartungen und Ziele für alle Teilnehmer formuliert wurden. Ein Zertifikat am Ende des Schüler-Mentoren-Projektes belegt die aktive und erfolgreiche Teilnahme an diesem Projekt - dieses wird den Schülern zur Abschlusspräsentation offiziell überreicht. Durch die finanzielle Unterstützung (unter anderem durch die der Nassauischen Stiftung) wurde das Projekt realisierbar.

## **„SAFERSEXPERT“ – Online Spiel goes CD**

Unser, bereits sehr bekanntes, Online-Spiel SaferSexpert wurde im Dezember 2010 interessierten Jugendlichen, Lehrern und anderen Fachkräften auf einer CD für zu Hause, im Biologie Unterricht in der Schule oder am Computer im Jugendzentrum zur Verfügung gestellt. Wir danken unter anderem dem Hessischen Sozialministerium für die Unterstützung des Projektes.

## **HIV/AIDS-Prävention in Justizvollzugsanstalten**

Das Projekt liegt begründet in der bereits etablierten Präventionsarbeit in unterschiedlichen Haftanstalten in Hessen. Die Infektionsrate der Gefangenen mit HIV und Hepatitis B/C ist deutlich höher als die in der Gesamtbevölkerung. Dies hat verschiedene Ursachen. Die Präventionsveranstaltungen haben den Fokus auf der Vermittlung von Grundlagenwissen zur HIV-Ansteckung, Schutz vor einer HIV-Infektion und den Umgang mit HIV/AIDS-Betroffenen. Ohne Frage ist die Bearbeitung dieses Themenkomplexes nicht möglich ohne die Einbeziehung der momentanen und vorhergehenden Themenwelt der Inhaftierten, deshalb finden ebenfalls relevante medizinische Themen an der Schnittstelle von HIV, wie Hepatitis B/C und Syphilis Erwähnung und Verarbeitung darin. Besonders relevant ist in den Haftanstalten die Bearbeitung von Themen wie der Gefahr des Sprizttausches und des gegenseitigen Tätowierens mit provisorischem Gerät und Material. Ergänzt werden die medizinischen Themen um psychosoziale Themen wie „Leben in Abstinenz“, Ausübung von Sexualität oder die Geheimhaltung von Erkrankungen im Gefängnis. Weiterhin wurde sich mit der Sexualität sowie mit der Geschlechterrolle im Kontext von Glauben und Kultur und die Einhaltung der Rechte und Pflichten eines jeden einzelnen in der Ausübung der Sexualität auseinandergesetzt. Die Veranstaltungsbreite wurde durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums der Justiz, Integration und Europa möglich.

## **„Nur ein Tag“**

So lautete der Name des Benefiz-Abends am 02. Juni, an dem der Frankfurter Fotograf Christof Herdt 10 Künstler aus Deutschland und der Schweiz und ihre Kunstwerke (Fotografie, Skulptur und Schmuck) vereinte. Spitzenweine von 10 VDP-Weingütern und kulinarische Leckereien vollendeten diesen

(Kunst)Genuss. Die Ausstellung stand unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Manuela Rottmann, Dezer-  
nentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Frankfurt, die auch die Grußworte zur Ausstellung sprach.  
Die Moderation des Abends übernahm Elmar Gunsch, der neben der musikalischen Unterhaltung durch das  
Saxophon Quartett „Blattwerk“ in der einzigartigen Atmosphäre einer Lagerhalle die Gäste unterhielt. Ein  
Teil der Erlöse der Veranstaltung kam der Präventionsarbeit der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. Frankfurt zugute.

### **Benefiz-Flohmarkt**

Der Elternverein HIV-betroffener Kinder e.V. organisierte im Herbst 2010 einen Flohmarkt zu Gunsten der  
Schulpräventionsarbeit der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V.. Der gesamte Erlös der verkauften gebrauchten und  
neuen Schätze sowie die Einnahmen des Kuchenverkaufes wurden unserem Verein durch die Vorsitzende  
des Elternvereins Sabine Rockhoff übergeben.

### **Medikamentenfaltblätter als Ergänzung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der START-Studie**

In der START-Studie soll zum ersten Mal mit einer kontrollierten, randomisierten Untersuchung der Frage  
nachgegangen werden, ob ein frühzeitiger Einsatz der antiretroviralen Therapie der jetzigen Praxis einer  
späteren Einleitung der ART hinsichtlich klinischer Ereignisse überlegen ist. Hierzu sollen weltweit 900  
Patienten in 70 HIV-Zentren in die Studie eingeschlossen werden, davon 17 in der Bundesrepublik.

Die Medikamentenfaltblätter stellen einen wichtigen Informationsbaustein an den Patienten der START-  
Studie dar, denn alle Patienten sind therapieunerfahren und benötigen daher eindeutige und bedürfnis-  
orientierte Informationen zu den HIV-Präparaten. Die intensive Betreuung durch den behandelnden HIV-  
Schwerpunktarzt und die Aushändigung der Medikamentenfaltblätter sollen die Zusammenarbeit mit dem  
Patienten festigen und somit den Erfolg der Studie fördern.

Von unseren insgesamt 18 zur Verfügung stehenden Medikamentenfaltblättern wurden 11 in aktualisierter  
Form der START-Studie zur Verfügung gestellt.

## Fortbildungen Vernetzungen

Die regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen und Fortbildungen, z.B. des HIV-Centers (Universitätsklinik Frankfurt) und der HIVAG (Hessische Arbeitsgemeinschaft von HIV-Versorgern), ist für die Mitarbeiterinnen und die

ehrenamtlich tätigen Ärzte des Vereins obligatorisch. Die ehrenamtlich engagierten Ärzte nahmen zusätzlich an Qualitätszirkeln z.B. der Kassenärztlichen Vereinigung, wie auch an zahlreichen weiteren Fortbildungen für HIV-Behandler teil. Darüber hinaus ist eine gute Vernetzung der auf dem Gebiet HIV/AIDS arbeitenden Institutionen wichtig für einen fortlaufenden Informations- und Erfahrungsaustausch. Daher nehmen die Mitarbeiterinnen der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. unter anderem regelmäßig im Turnus von 2 Monaten an den Treffen des ‚Arbeitskreises der AIDS-Fachkräfte Rhein-Main‘ teil. Hierüber hinaus ist die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. Mitglied der HAGE (Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung) und vernetzt sich so hessenweit.

### **13. Münchner AIDS-Tage**

Auf der größten und renommiertesten Fachkonferenz zu HIV und AIDS in Deutschland im März 2010 war die AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. mit einem Informationsstand vertreten. Die 1500 Teilnehmer versammelten sich in München, um sich mit dem derzeitigen Wissens- und Forschungsstand sowie den neuesten Behandlungsmethoden vertraut zu machen. Auf dem Kongress wurde eine Spannbreite von Themen diskutiert, die medizinische, somatische und psychosoziale Aspekte der HIV-Erkrankung umfassen. Unsere Teilnahme war wichtig, weil das Thema Prävention einer der Themenschwerpunkte des Kongresses war.

### **HIV und Schwangerschaft**

Auch im Januar kamen zur 10. Interdisziplinären Fachtagung HIV und Schwangerschaft in Schlangenbad/Taunus sowohl Behandler als auch Interessierte aus anderen Berufsgruppen zusammen, um Probleme in der Schwangerschaft bei bestehender HIV-Infektion der Mutter zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

### **18. Internationale AIDS-Konferenz (IAC 2010)**

Von 18. bis 23. Juli 2010 fand in Wien die Internationale AIDS-Konferenz statt. Das Motto der Tagung lautete: „Rights Here, Right Now“ – „Rechte hier und jetzt“. Neben gesundheitlichen Aspekten bildeten Menschenrechte einen Schwerpunkt. Während bei der offiziellen und nicht allgemein zugänglichen Konferenz vor allem Politiker, Wissenschaftler, Mediziner, Personen, die mit HIV leben und Journalisten anwesend waren, gab es für Interessierte auch das „Global Village“. Ein öffentlich zugänglicher Teil der Konferenz, der darauf abzielte, die Partizipationsmöglichkeiten von marginalisierten Communitys an der Konferenz und an globalen Strategien gegenüber HIV/AIDS zu verstärken.

### **HIV-Inzidenzstudie des Robert-Koch-Institutes**

In der Zeit von 2008 bis 2010 nahmen Testklienten der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. an der HIV- Inzidenzstudie des Robert Koch Institutes, Berlin teil. Ziel der Studie war, Daten darüber zu erhalten, welches Risikoverhalten und Wissen über die Infektion HIV-positive gegenüber HIV-negativen Personen haben. Die Ergebnisse der Studie wurden auf den 13. Münchner AIDS-Tagen mit folgenden Ergebnissen präsentiert: Das Wissen um die HIV-Infektionswege war zwischen beiden untersuchten Gruppen gleich gut. Die Ursachen, die eine HIV-Infektion begünstigen, konnten die Wissenschaftler unter anderem in den Bereichen Online-Partnersuche und Häufigkeit der wechselnden Sexualpartner finden.

### **Teamsitzungen und Supervision**

Der gesamte Einsatz unserer Kräfte verfolgt das Ziel, die Arbeit in gewohnter Qualität fortzuführen. In Supervisionssitzungen und wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen konnten wir sowohl Teamprozesse als auch Beratungssituationen mit externen und internen Fachkräften betrachten und optimieren.

## **Schüler-Mentoren-Projekt**

Die ersten Erfahrungsmonate mit diesem Projekt haben uns bereichert und zur Entwicklung des Projektes beigetragen. Die ausgeschriebene Teilnehmerzahl von 15 ist noch nicht ausgeschöpft. Von Zeit zu Zeit verändert sich diese sogar. D.h. das Projekt ist noch offen für weitere Schüler. Wir haben bereits die gute Erfahrung gemacht, dass ein späterer Einstieg kein Problem darstellt. Die Kerngruppe der Schüler nimmt mit Begeisterung und Engagement teil. Der Gedanke an eine Wiederholung dieses Projektes ab September 2011 wird immer realistischer, sofern wir einen entsprechenden Förderer finden.

## **„Liebe rostet nicht!“**

### **Informationen für Ältere zu Liebe, Sexualität und AIDS**

Im Jahr 2011 soll die Broschüre „Liebe rostet nicht! – Informationen für Ältere zu Liebe, Sexualität und AIDS“ herausgegeben werden. Neben den allgemeinen Informationen zu HIV und AIDS soll versucht werden, gemeinsam mit der Zielgruppe Mensch ab dem 50. Lebensjahr, Fragestellungen zu beantworten, die typisch für die Lebenssituation von älteren Menschen sind. Diese Broschüre soll eine Unterstützung in der Auseinandersetzung mit Sexualität sein, indem die Lebensbereiche der Interessierten in ihrer Sprache aufgegriffen werden. Dieses Ziel wollen wir dadurch erreichen, dass wir die zukünftige Zielgruppe bereits in der Erstellung der Broschüre mit einbeziehen.

## **25jähriges Bestehen des Vereins**

Am 8.12.2011 werden wir das 25jährige Bestehen des Vereines gebührend im Römer der Stadt Frankfurt feiern. Langjährige Kooperationspartner, finanzielle Unterstützer aus Stadt und Land und viele Freunde und Förderer der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. werden zu den Gästen dieses wichtigen Tages gehören und ihn zu einem besonderen Tag machen. Das musikalische Programm wird den passenden Rahmen dazu bilden.

## **„Alles – nur kein HIV und AIDS!“**

Zu den natürlichen und nahezu alltäglichen Erfahrungen der Mitarbeiter der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. gehört es, Seminare und Fortbildungen z.B. für Ärzte oder Projektstage mit Schülern zu organisieren. Diese langjährigen und umfangreichen Erfahrungen sollen nun in der Organisation von Seminaren mit HIV-fernen Themen eingesetzt werden. Der bewusst provokative Projekttitle „Alles – nur kein HIV und AIDS! Das neue Seminarangebot der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V.“ signalisiert, dass dieses Projekt sich deutlich vom regulären Leistungsangebot des Vereines unterscheidet.

Das neue Seminarangebot wird von Menschen getragen, die die Arbeit der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. ehrenamtlich unterstützen. Diese ehrenamtlich tätigen Menschen haben die verschiedensten Professionen. In diesen Professionen liegt ein Potential, welches in den Seminaren eingesetzt werden soll und damit die Präventionsarbeit der AIDS-AUFKLÄRUNG e.V. auf indirektem Weg unterstützen kann.

## **Anpassung des Web-Auftritts**

Die Homepage des Vereins wird immer wieder als seriös und informativ beschrieben. Wir erleben häufig, dass Interessierte, bevor sie Kontakt zu uns aufnehmen, zunächst unsere Homepage nach Informationen durchsuchen. Um diejenigen, die unsere bestehende Homepage bereits schätzen, aber vor allem diejenigen, die sie noch nicht kennen, die Informationen noch schneller zugänglich zu machen, planen wir eine Optimierung unserer Vereins-Homepage.

Darüber hinaus geben wir uns auf ein neues Terrain, das jedoch bereits von Millionen Nutzern täglich aufgerufen wird: facebook. Sie können gespannt sein ... wir sind es auch!

## **BEST - Patientenveranstaltung & Workshop HIV and your Body**

Beide Patientenveranstaltungen werden im Jahr 2011 in unsere Veranstaltungsreihe integriert und in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Damit vergrößern wir unser Angebot für HIV-Betroffene und deren Angehörige.